

CHASSELAS

Bonne dégustation!

Wir haben 30 Chasselas aus dem Waadtland aus den Jahren 2017 und 2018 mit verdeckten Etiketten getestet – das sind die Gewinner

Text: Peter Keller

Chasselas und die Waadt: Das eine ist ohne das andere nicht denkbar. Im Westschweizer Anbaugebiet – spektakuläre Kulisse und Blick auf den Genfersee inklusive – sind 2267 Hektaren mit dieser weissen Rebsorte bepflanzt. Das entspricht 60 Prozent der gesamten Fläche. Chasselas passt eigentlich nicht in die heutige Konsumwelt, weil oftmals kraftvolle, aromatische, «laute» Weine bevorzugt werden. Mit diesen Attributen kann die Sorte nicht aufwarten. Sie ist vielmehr diskret, geruchlich eher neutral, elegant und bringt leichte, aber bekömmliche Weisse hervor.

Aus diesem Grund kann der Chasselas namentlich in der Deutschschweiz seinen Ruf als Apérowein kaum abstreifen. Er wird zudem qualitativ unterschätzt. Tatsächlich besitzt die Sorte nämlich die Fähigkeit, die Varietät der Böden aufzugreifen und das vielgepriesene «Terroir» in den Weinen sprechen zu lassen. Dies äussert sich darin, dass geschmacklich oft und gerne von «Mineralität» oder «salzigem Nachhall» gesprochen wird. Was viele nicht

wissen: Die Visitenkarten des Kantons Waadt, zumindest jene Beispiele aus den besten Lagen, reifen perfekt und gewinnen nach zehn und mehr Jahren an Komplexität und Vielschichtigkeit. Ein Tipp zur Güte: einen älteren Chasselas mit einem gereiften Käse geniessen!

Aus Anlass der diesjährigen Fête des Vignerons haben wir 30 Chasselas-Weine mit verdeckten Etiketten degustiert und bewertet, getrennt nach den aktuellen Jahrgängen 2017 und 2018. Generell lässt sich feststellen, dass die 2017er eine Spur eleganter und filigraner ausgefallen sind als die Nachfolger aus dem warmen 2018. Das Niveau war erfreulicherweise gut bis ausgezeichnet. Ausreisser nach unten gab es praktisch nicht.

Der am höchsten bewertete Wein kommt aus dem Lavaux. Der Clos du Boux Grand Cru 2017 von Luc Massy aus Epesses stammt aus einem kleinen Rebberg von 1,7 Hektaren, der von einer Mauer umrahmt wird – eben einem Clos. Der Wein besticht durch seine Frische, Eleganz und Länge sowie seine

mineralischen Akzente (Beschrieb siehe Kasten auf der nächsten Seite). Luc Massy, der von seinen Söhnen Grégory und Benjamin unterstützt wird, zählt zu den Spitzenproduzenten in der Waadt. Beinahe ebenbürtig sind die Nächstplatzierten: der komplexe Dézaley Grand Cru Haut-de-Pierre 2017 von Blaise Duboux, ebenfalls aus dem Lavaux, sowie der Petit Clos Grand Cru 2017 der Domaine La Colombe aus Féchy in La Côte. Hier bürgt Raymond Paccot mit seiner Tochter Laura für tadellose Qualität.

Bei den 2018ern schwang der gut strukturierte, im grossen Holzfass ausgebaute Chasselas La Chapelle von der Domaine Clos des Abbayes obenaus. Es ist eines der Weingüter, das der Stadt Lausanne gehört. Knapp dahinter landete der Mont de Vaux Grand Cru 2018 von der Domaine Henri Cruchon. Es handelt sich um eine Einzellage auf einer perfekt exponierten Terrasse oberhalb von Morges, also in La Côte. Der Dame Claire 2018 der Domaine Mermetus aus Aran im Lavaux zeichnet sich durch sein vorzügliches Preis-Genuss-Verhältnis aus.

FOTOS: PD

Top drei 2017



Platz 1

Clos du Boux Grand Cru Epresses 2017, Luc Massy: mittleres Gelb, intensives, komplexes Bouquet mit fruchtig-floralen-mineralischen Noten, trocken, dicht, gute Säure, elegant, mit viel Zug, sehr gute Länge. 17,5/20 Punkte. 19 Fr.

massy-vins.ch

1.



Platz 2

Dézaley Grand Cru Haut-de-Pierre 2017, Domaine Blaise Duboux: biologisch produziert, mittleres Gelb, edle Nase, florale Noten, Lindenblüten, trocken, komplex, frisch, tiefgründig, salziger Nachhall, mit Potenzial. 17/20 Punkte. 29 Fr.

blaiseduboux.ch

2.



Platz 3

Petit Clos Grand Cru 2017, Domaine La Colombe: Ausbau im Stahltank, helles Gelb, vielschichtiges Bouquet, trocken, schöne Frucht, frisch, elegant, geradlinig, schöne Länge. Petit Clos ist eine lehmhaltige Lage. 17/20 Punkte. 17 Fr.

lacolombe.ch

3.

Top drei 2018



Platz 1

Chasselas La Chapelle 2018, Clos des Abbayes, Vins de Lausanne: helles Gelb, mittlere Intensität in der Nase, Zitrus, leicht mineralische Anklänge, trocken, mittelschwer, gut strukturiert, frisch, elegant, ausgewogen. 17/20 Punkte. 24 Fr.

vinsdelausanne.ch



Platz 2

Mont de Vaux Grand Cru 2018, Domaine Henri Cruchon: biologisch-dynamisch produziert, schöne Intensität in der Nase, fruchtig-floral, trocken, mittlere Säure, finessenreich, mineralisch, schöne Länge. 16,5/20 Punkte. 17 Fr.

henricruchon.com



Platz 3

Dame Claire 2018, Domaine Mermetus: mittellanges Bouquet, blumige Noten, trocken, schöne Frucht, mittelschwer, frisch, mittellanges Finale, gutes Preis-Genuss-Verhältnis, bereits trinkbereit. 16,5/20 Punkte. Fr. 13.50.

mermetus.ch